

Stärkung des Spez.-Sek.-Unterrichts und der Bildungsvielfalt

Antrag

Der Gemeinderat wird beauftragt, zuhanden des Parlaments ein Geschäft zur Verbesserung des Spez.-Sek.-Angebots in Köniz mit folgenden Elementen vorzubereiten:

1. Die speziellen Sekundarklassen (Spez.-Sek.-Klassen) des siebten und des achten Schuljahrs in der Unterstufe des Gymnasiums Köniz-Lerbermatt laufen innert nützlicher Frist aus. Bereits bestehende Klassen werden bis zum Ende des achten Schuljahrs weitergeführt.
2. An den Oberstufenzentren der Gemeinde Köniz werden weiterhin Spez.-Sek.-Klassen angeboten, das heisst Klassen, in denen der Unterricht in allen Fächern auf Spez.-Sek.-Niveau erteilt wird.
3. Die Gemeinde Köniz strebt an, an all ihren Oberstufenzentren im siebten und im achten Schuljahr die Fächer Mathematik, Deutsch, Französisch und Englisch sowie die wissenschaftlich orientierten – und dabei insbesondere die naturwissenschaftlich-technischen – Gebiete des Faches NMM (künftig wohl: NMG (Natur, Mensch, Gesellschaft)) im Gruppenunterricht auf Spez.-Sek.-Niveau anzubieten. Betroffene Schüler/-innen und ihre Eltern werden über das an ihrem Oberstufenzentrum bestehende Angebot orientiert.
4. Die Schritte 1 bis 3 werden in eine Gesamtsicht über das Bildungsangebot (auf der Sekundarstufe I) in Köniz eingebettet, damit das Parlament die Auswirkung einer Umsetzung der Schritte 1 bis 3 besser einschätzen kann. Diese Gesamtsicht kann die Form einer Könizer Bildungsstrategie haben.

Begründung

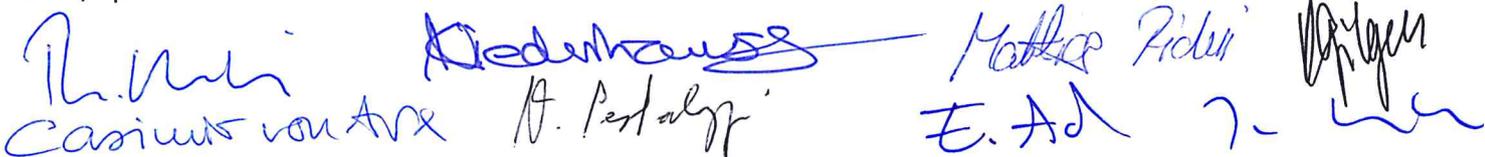
Die heutige Ausgestaltung des Spez.-Sek.-Angebots in der Gemeinde Köniz ist in pädagogischer wie in finanzieller Hinsicht suboptimal. Dass mehr als die Hälfte der Schüler/-innen mit Spez.-Sek.-Einteilung nach der sechsten Klasse in die Unterstufe des Gymnasiums Köniz-Lerbermatt wechseln, verhindert ein kostengünstigeres Angebot im gemeindeeigenen Schulraum, das dem Bedürfnis nach Spez.-Sek.-Unterricht sowie weiteren bildungspolitischen Anliegen dennoch besser gerecht wird als das heutige Angebot.

Der Unterricht in sog. Niveaugruppen hat sich bewährt, seine Möglichkeiten werden heute aber nicht ausgeschöpft. Das kantonale Recht stellt den Gemeinden und den Schulen die nötigen Instrumente zur Verfügung um, bei entsprechenden Schüler(innen)zahlen, nicht nur Mathematik, Deutsch und Französisch, sondern auch weitere Fächer in Niveaugruppen zu unterrichten. Diese Möglichkeit soll an den sechs Könizer Oberstufenzentren verstärkt genutzt werden, damit dort die oben genannten Fächer auf Spez.-Sek.-Niveau angeboten werden können.

In musischen, sportlichen und handwerklichen Fächern ist ein Unterrichtsangebot in Niveaugruppen hingegen nicht zentral, weil die Niveaugruppen nicht nach musischen, sportlichen oder handwerklichen Kriterien gebildet werden. Für Schüler/-innen, die dennoch sämtliche Fächer in Spez.-Sek.-Gruppen besuchen möchten, soll dieses Angebot grundsätzlich bestehen bleiben, dies allerdings an den gemeindeeigenen Oberstufenzentren, insbesondere am OZK. Damit ist besser als heute gewährleistet, dass auch akademisch starke Schüler/-innen sich aufs Ende der achten Klasse hin vertieft mit den Optionen für ihren weiteren Bildungsweg auseinandersetzen, namentlich mit der Entscheidung zwischen Gymnasium und Berufsbildung.

Die finanziellen Perspektiven der Gemeinde Köniz sprechen ebenfalls klar für eine Systemoptimierung beim Spez.-Sek.-Angebot. Der Gemeinderat hat daher in seiner Aufgabenüberprüfung vorgeschlagen, den Spez.-Sek.-Standort Lerbermatt aufzuheben, um damit Einsparungen von 200'000 Franken ab 2018 zu erzielen. Die vorliegende Motion ist mit diesem Finanzziel vereinbar, formuliert aber zusätzliche Bedingungen, um sicherzustellen, dass ein Teil des Gesamtsparpotentials von aktuell ca. 480'000 Franken (vgl. Antwort auf Interpellation 1523, «Kosten der Spezsek Klassen am Gymnasium Lerbermatt») ins Spez.-Sek.-Angebot reinvestiert und dieses dabei gestärkt wird.

Köniz, April 2016


Casimirs von Arx, Niederkhaus, A. Pestalozzi, Matteo Fideni, E. Ad, J. W.

B. J. ...

A. Rott

V. Des...ken

L. C. ...li

C. Ad...cher